

## Massive Lichtbelastung in den Außenbereich in Kalbach, OT Mittelkalbach, Landkreis Fulda

Am Wochenende vom 30.06.-02.07.2023 fand die Event-Show „Kalbach tanzt“ statt. Veranstalter war die Firma German Project [www.german-project.de](http://www.german-project.de), die auf ihrer Webseite und in Flyern mit Open Air Shows inklusive „absoluter Reizüberflutung“ und „Überdimensionierung“, mit Hilfe von Pyrotechnik, Laser, Fire und Blasters wirbt. Die Geschäftsidee besteht darin, dass man sich auf Dörfer fokussiert, die lokalen Vereine gezielt anspricht und dann stark in die Organisation einbindet. Tickets werden vorverkauft. Die Veranstaltung wird auf Niveau von „internationalem Show- und Effektstandard“ (was auch immer das sein mag) beschrieben.

In der Ankündigung der Event-Firma im offiziellen gemeindlichen Mitteilungsblatt „Kalbacher Nachrichten“ wird ein umfassendes Lärm- und Naturschutz- sowie Sicherheits- und Nachbarkonzept als „Basis der Show“ postuliert.

**Kalbach** - 21 - **Nr. 21/2023**

Die Shows werden auf der Open-Air-Fläche in der Gewerbestraße in Mittelkalbach stattfinden. Das Konzept von PROJECT GERMANY ist einfach beschrieben. Eventshows für eine Zielgruppe auf internationalem Show- und Effektstandard. So begeistern verschiedene Shows wie KALLER MALLE, DIE 90/2000er SUPERSHOW, SMASH - Die Reggaeton & Hip Hop Show, SCHLAGER FRÜHSCHOPPEN SHOW, 70/80ER Revival Show, oder die original PROJECT GERMANY SHOW (Top Club-Hits der vergangenen Jahre) die zahlreichen Gäste.

Ein besonderes Herzensprojekt für die Veranstalter der DFC Group Germany GmbH aus Nürnberg in diesem Jahr ist die neue PROJECT GERMANY KIDS SHOW, zu der sich einige bekannte Kids-Künstler für die Sommertour angeschlossen haben. Dazu gibt es Hüpfburgen, Kinder-Tattoo-Stationen und vieles mehr.

Jede Show auf der Sommertour wird der jeweiligen Region angepasst. Dazu kooperieren die Veranstalter in diesem Jahr mit regionalen Vereinen, die sich online bewerben konnten. Nach ausführlichen Auswahlfahrten und Besuchen vor Ort standen alle Kooperationspartner im ganzen Land fest. "Derart aufwändige Produktionen, die wöchentlich in andere Regionen auf der Tour umziehen müssen, funktionieren nur, wenn du regionale Top-Partner an deiner Seite hast, die dich unterstützen. Hier sind wir sehr froh, so tolle Leute in dieser Region gefunden zu haben", sagt Dominik von Falkenhäuser, verantwortlich für Project Germany. So wird das Produktionsteam vor Ort von vielen fleißigen Vereins Helfern im Bereich Auf- und Abbau, Gastronomie und Gästebetreuung unterstützt.

Als feste Veranstaltungspartner wird hier intensiv zusammengearbeitet. Diese Shows sind mühsam konzipiert. Neben Hits des Genres begeistern Kostümierungen, Effekte aller Art und eine absolute Reizüberflutung. Bei Recherchen im Internet liest man häufig von begeisterten Gästen anderer Shows. Seit 2018 ist Project Germany in Deutschland auf Tour und baut seine Shows immer weiter aus.

Das Besondere an den Shows ist, dass sie geschlossen starten, das heißt, alle Gäste sollten bis zum Showstart vor Ort sein, um nichts zu verpassen. Mehrere Stunden lang erlebt man eine Festivalshow, die in ihrer Art neu in Deutschland ist. Feiern und gut drauf sein, zusammen mit seinen Freunden, steht im Mittelpunkt, aber eben auch unvergessliche Momente nach dem Motto: Pyros, Fire, Laser, Blaster. Jede Gruppe bekommt eine Bierchargenartur, um sich zwischendurch vom Tanzen, Feiern und Staunen etwas auszuruhen. "Alle Gäste haben nach den langen Coronajahren etwas Besonderes verdient, das ist das, was uns antreibt", sagen die Veranstalter zu ihrer Motivation.

Doch warum werden explizit Dörfer für Shows wie diese ausgesucht? Dazu haben die Veranstalter eine klare Aussage: "Bürger in großen Städten erleben ständig tolle Veranstaltungen. Wir sind der Meinung, dass gerade der ländliche Raum und kleinere Städte ebenfalls Showevents mit einem besonderen Faktor verdient haben. Daher suchen wir vor allem Ortschaften im Speckgürtel bzw. außerhalb, aber im Einzugs großer Städte, um der Region das Bestmögliche bieten zu können. Anwohner müssen sich keine Sorgen machen. Es wird kein zweites Woodstock Event, sondern es handelt sich explizit um Shows und nicht um hemmungslose "Trinkveranstaltungen". Freilich wird gefeiert, allerdings steht das Erlebnis im Mittelpunkt.

Ein umfangreiches Lärm-, Naturschutz-, Sicherheits- und Nachbarkonzept dient als Basis aller Shows. Weiter sind die Shows auf drei Stunden begrenzt. Tickets gibt es begrenzt nur im Vorverkauf und sind als Gruppentickets in verschiedenen Größen erhältlich.

Jede Gruppe erhält eine Bierchargenartur als Basis. Geleiert und getanzt wird um die Bierchargenartur herum oder klassisch auf der Bank. Die Abendshows sind am Wochenende um 21 Uhr zu Ende. Interessierte Anwohner sind für individuelle Nachfragen jederzeit direkt per Mail an [support@dfc.de](mailto:support@dfc.de) herzlich willkommen und erhalten eine ausführliche Information sowie auf Anfrage gerne ein persönliches Telefonat mit den Verantwortlichen.

**Hard Facts:**  
Alle Details und Künstler werden aktuell noch final festgesetzt. Der Tagesablaufplan steht jedoch bereits.

**SHOWPROGRAMM MITTELKALBACH TANZT!**  
30. JUNI - 02. JULI 2023

**FREITAG 30. JUNI**  
21.00 PROJECT GERMANY

**SAMSTAG 01. JULI**  
11.00 PROJECT GERMANY KIDS  
15.00 THE 90S 2.00 SUPERSHOW

**SAMSTAG 01. JULI - TEIL 2**  
21.00 KALLER MALLE  
SONNTAG 02. JULI  
10.30 FRÜH SCHOPPEN

MIT WEISSWURSTFRÜHNSTÜCK (MUSS ONLINE VORBESTELLT WERDEN)  
WEITERE INFOS - NÄCHSTE STORY  
GAMECHANGER

Die Realität war in Bezug auf den Lärm- und Naturschutz jedoch eine ganze andere.

Der Lärm war über Stunden ohrenbetäubend, und über Kilometer (bis nach Schweben) deutlich zu hören und es ist anzunehmen, weit über das für eine Tanzveranstaltung notwendige Maß hinaus.

Insbesondere jedoch die Lichtbelastung in die Umgebung hinein, in Grünstrukturen und den Wald in einigen hundert Metern Entfernung war massivst und dürfte in der jetzigen Brut- und Setzzeit als Verstoß gegen § 13 ff BNatSchG („*Erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sind vom Verursacher vorrangig zu vermeiden. Nicht vermeidbare erhebliche Beeinträchtigungen sind durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen oder, soweit dies nicht möglich ist, durch einen Ersatz in Geld zu kompensieren*“) als auch §§ 39 und 44 (spezieller Artenschutz) bewertet werden! Der Veranstaltungsort lag zudem in der Nähe (unter 200 m) des FFH-Gebietes „Zuflüsse der Fliede“ gem. § 32 BNatSchG. Die Lärm- und Lichtbelastung dürfte große Schäden an den Wildtieren verursacht haben. Zudem gibt es im in der Nähe gelegenen Wald Kenntnis von einem brütenden Rotmilan.

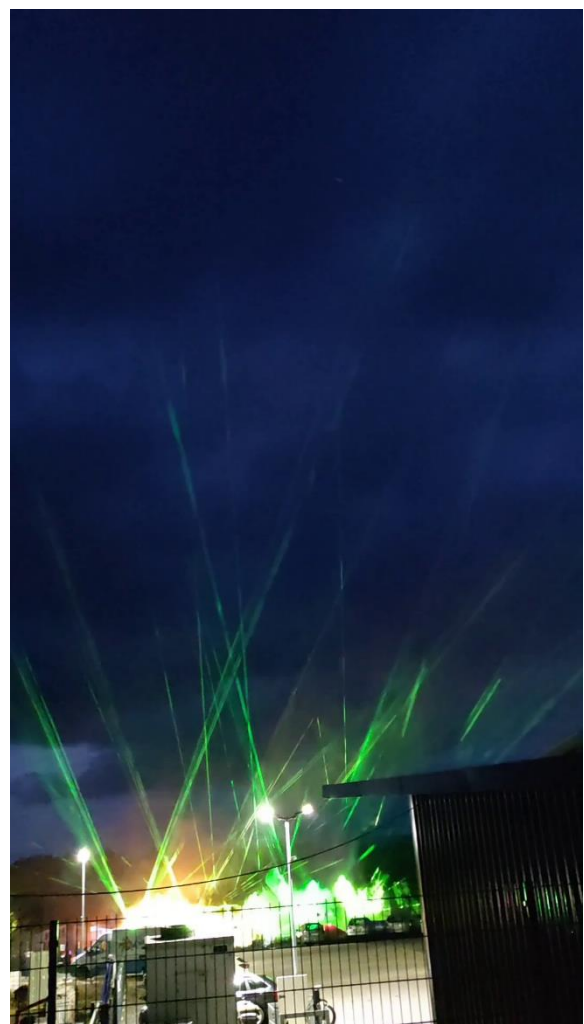
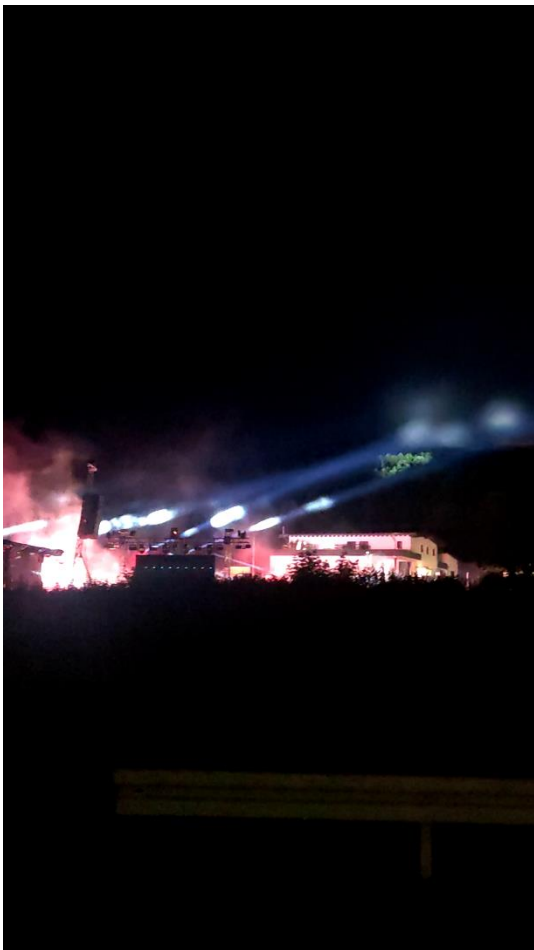
Zum Einsatz kamen auch Himmelsstrahler in unterschiedlichen Formen und in unterschiedlichen Frequenzen, z.T. als sehr hektisch blinkendes gleißendes Licht, zum Teil vom Zenit fingerförmig in die Horizontale strahlend und wieder zurück. Es erfolgten auch immer wieder Lichtblitze und grüne und gelbe Lichtstrahlen in den Wald – die teils über die Bäume bis zum Boden hin strichen. Gem. § 35 Abs. 3 Hessisches Naturschutzgesetz (in Kraft seit 08.06.2023) sind jedoch Himmelsstrahler und ähnlich wirkende Einrichtungen ausnahmslos unzulässig und es ist bekannt, dass die Veranstalter mit der Genehmigung eine entsprechende Auflage erhalten haben und vom Verbot Kenntnis hatte.

Gegen diese Bestimmung wurde stunden- und tagelang verstoßen.

Es wurden mehrere Videoaufnahmen mit dem Mobiltelefon aufgezeichnet, die die maßlosen Überschreitungen deutlich zeigen. Aus diesen Videos hier einige heftige Eindrücke/Impressionen:



Laser-Show – weit in den Himmel und in die Umgebung



Das gebündelte Licht strahlte auch immer wieder horizontal direkt auf Nachbargebäude, wo sich Menschen an einem Balkon aufhielten.



Sich farblich verändernde Laserfäden blinkten teils hektisch und chaotisch, teils wellenförmig weit vom Veranstaltungsort in die Umgebung.

In den nahen gelegenen Wald wurden in unregelmäßigen Abständen grün-gelbliche Lichtblitze gesendet, z.T. wurde auch mit Lichtstrahlen über die Bäume gestrichen.



Flächige, direkte und blinkende Bestrahlung des Waldes



Als Fazit muss festgestellt werden, dass in mehrerer Hinsicht massiv gegen Naturschutzanforderungen und den Veranstaltern bekannte Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde verstoßen wurde. Insbesondere die Lärm- und Lichtbelastung ist als eine völlig aus dem Ruder gelaufene Umwelteinwirkung zu sehen.

Da die Veranstaltung genehmigungspflichtig war, könnte man möglicherweise sogar so weit gehen und feststellen, dass die Veranstalter bewusst getäuscht haben, um eventuelle Nachfragen vorzubeugen. Es scheint, als würde man eine Ordnungswidrigkeitsstrafe billigend in Kauf nehmen!

Es ist mehr als fraglich, solche überdimensionierten Veranstaltungen im ländlichen Raum mit vielen Schutzgebieten oder an Ortsrandlagen und Übergängen zum Naturraum oder in der Nähe von Naturräumen überhaupt zuzulassen. Solche Veranstaltungen dürfen nur indoor stattfinden oder innerhalb bebauter Umgebung in Städten fernab vom Naturraum genehmigt werden.

04. Juli 2023

Diese Zusammenfassung wurde erstellt von Mitwirkenden im Arbeitskreis  
Lichtverschmutzung der eingetragenen Naturschutzverbände im Landkreis Fulda

Die Videoaufzeichnungen können bei Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt: [lichtverschmutzung.fulda@gmail.com](mailto:lichtverschmutzung.fulda@gmail.com)